



Vikariat „Unter dem Wienerwald“

MÄNNER in BEWEGUNG

KMB - Info 1/2015

für Funktionsträger in den
Dekanaten und Pfarren

www.kmbwien.at

Wort des Vikariatsobmannes



*Liebe Freunde in der KMB!
Liebe Pfarr- und Dekanatsobmänner!*

In unserer letzten Informationsbroschüre 2/2014 war der Haupttenor: **GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER**. Dies ergibt sich aus unseren statutengemäßen Aufgaben und Zielen, in denen angeführt ist:

„Die KMB stellt sich in brüderlicher Zusammenarbeit mit den anderen Gliederungen, Werken und Arbeitsgemeinschaften der Katholischen Aktion, sowie mit allen Organisationen und Gruppen des Laienapostolates in den besonderen Dienst der Verwirklichung des Pastorallonzeptes der Kirche von Wien“. Dies hat aktuell eine ganz besondere Bedeutung.

Plattform „Kirche und Arbeitswelt“ gegründet

In der Erzdiözese (ED) Wien wurde eine Plattform „Kirche und Arbeitswelt“ unter dem Vorsitz von Weihbischof Franz Scharl gegründet. Von Mag. Michael Gaßmann (Gesellschaftspolitischer Referent der KA) wurde ein Konzept mit dem Titel: **„Kirche und Arbeit - Erwerbslosenstiftung der Erzdiözese Wien“** erarbeitet, aus dem ich nachfolgend zitiere und eine kurze Zusammenfassung bringe.

Zielsetzungen der Erwerbslosenstiftung basieren auf fünf Schwerpunkten:

1. Förderung (finanziell+ideell) von innovativen Projekten für erwerbslose Menschen
2. Schaffung von Voraussetzungen für eine Kooperation mit der Arbeitsstiftung des Waffs und des Landes NÖ in der Erzdiözese Wien
3. Bewusstseinsbildung und Informationsarbeit in den Pfarren und Institutionen der ED Wien
4. Aufbau einer pastoralen Begleitung für erwerbslose Menschen in der ED Wien

Die Erwerbslosenstiftung erarbeitet gemeinsam

mit der KAB, der KMB Vikariat Unter dem Wienerwald und dem Vikariatsausschuss der KA im Vikariat Unter dem Wienerwald ein Pastoralkonzept für die Begleitung erwerbsloser Menschen. (z.B.: Gesprächsangebote, pastorale Krisenintervention, monatliche Gottesdienste für die Anliegen von erwerbslosen Menschen, Unterstützung beim Aufbau einer Betriebsseelsorge, u.s.w.)

5. Eigene Projekte

Zielgruppen sind drei Anspruchsgruppen:

1. Von Erwerbsarbeitslosigkeit betroffene Menschen
2. Pfarren und Gläubige in der Erzdiözese Wien
3. Politik und Gesellschaft

Es gibt nun sicher viele Detailfragen und Fragen zum tieferen Verständnis. Mag. Michael Gaßmann hat sich bereit erklärt bei unseren Pfarrobbmannstagen am:

Sa. 24. Jänner 2015 um 14 Uhr in BAD ERLACH und am:

Sa. 31. Jänner 2015 um 14 Uhr in MÖDLING St. Othmar für nähere Erläuterungen und Fragen zur Verfügung zu stehen.

Das Thema ist speziell im Industrieviertel besonders bedeutungsvoll. Kirche kann hier für die betroffenen Menschen eine wichtige Aufgabe erfüllen! Die KMB hilft mit, in brüderlicher Zusammenarbeit mit anderen Gliederungen - **GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER** - Menschen beizustehen und unsere Kirche positiv wahrnehmbar zu machen!

Euch und euren Lieben eine freudvolle Zeit und ein segensreiches Jahr 2015!

*Euer Vikariatsobmann Richard Wagner
e-Mail: wagr@aon.at*

PS: Als Beilage findet ihr „Nägel mit Köpfen“ Impulse aus dem II. Vatikanischen Konzil. Dieser Behelf ist auch für eure Gruppenabende sehr gut geeignet.

Wort des Geistl. Assistenten



Liebe Mitarbeiter in der KMB-Süd!

Die Strukturveränderung schreitet voran

Die Strukturveränderung in unserer Diözese schreitet voran, an manchen Stellen schneller als erwartet. Viele von Euch stellen sich als engagierte Mitarbeiter konstruktiv und kritisch diesem Prozess zur Verfügung: Geht es doch um unsere Kirche – um die Gemeinden vor Ort und das Christ-Sein in unserer Zeit, das allen ein großes Anliegen ist. Danke Euch allen, das ist ein wertvoller Beitrag von Euch!

Die Gefahr der „Nabelschau

Dabei schwebt eine große Gefahr vor und über uns: „Die Gefahr der „Nabelschau“: Vor lauter Sorge um die Kirche wird die Sorge um die Welt vergessen. Doch diese ist unsere Aufgabe. Jesus hat die Jünger und die Apostel nicht berufen, dass sie auf sich und ihre Gemeinschaft achten, sondern dass sie miteinander die Welt gestalten.

Wir stehen vor neuen Herausforderungen

Auch unsere Welt – und in ihrer Mitte unser Land und Europa stehen vor neuen gewaltigen Herausforderungen. Diese sind den kirchlichen Problemen bisweilen sehr ähnlich. Mit dem Geist christlicher Liebe können sie human und zukunftsweisend gelöst werden. Vor lauter Blick auf die eigene Struktur übersehen viele, wie sehr sie die Welt gestalten und verändern könnten.

Die Katholische Aktion hat sich immer als weltgestaltende Bewegung verstanden

Die Katholische Aktion, zu der die KMB gehört, hat sich immer als weltgestaltende Bewegung verstanden. Deshalb ist es etwas besonders Schönes, dass „Arbeit“ eine besondere Aufmerksamkeit erfährt. Angeregt durch die Erfahrungen der KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung) will sich auch die KMB den Fragen der Vollbeschäftigung, der

Arbeitslosigkeit, zukünftiger Arbeitsmodelle, Lohngerechtigkeit usw. beschäftigen: Sowohl die AMG-Akademie, die mit dem Strukturveränderungskurs einen deutlichen Akzent gesetzt hat, als auch die KMB-Süd wollen in unserer Region gemeinsam mit den anderen Gliederungen der KA Modelle einer gerechten Verteilung von Arbeit und Vermögen durch Forschung, Schulung und praxisbezogener Vorschläge entwickeln.

Strukturveränderung nicht nur Segen für die Kirche

So kann es sein, dass die Strukturveränderung mit all ihren Herausforderungen nicht nur zum Segen für die Kirche sondern darüber hinaus noch mehr zum Segen für die Welt wird: Weil Aufbruch immer auch etwas mit Segen zu tun hat – und Einsatz für Gerechtigkeit ein Einsatz für Menschen ist, für die gilt „Was Ihr dem geringsten meiner Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40).

In diesem Sinne freue ich mich auch schon auf die Zusammenarbeit in der kommenden Zeit

*Euer Bernhard Mucha
Vikariatsmännerseelsorger*

Erhöhung des Mitgliedsbeitrages!

In der Diözesanleitungssitzung am Montag, 17. Nov. 2014 wurde beschlossen, dass alle drei Vikariate den Mitgliedsbeitrag von €12.- auf €15.- erhöhen, nachdem in den letzten zehn Jahren keine Erhöhung stattgefunden hat und die Kosten für Y und andere Ausgaben inflationsgemäß deutlich gestiegen sind.

Bitte ab 1. Jänner 2015 neuer Mitgliedsbeitrag: fünfzehn Euro!

Katholische Männerbewegung

ein Freundeskreis, der aktiv am Pfarrleben teilnimmt, dieses bereichert und sich mit Hilfe ihrer Geistlichen Assistenten gegenseitig im Glauben stärkt.

Herzliche Einladung zur feierlichen KMB

Bischofsmesse

mit Weihbischof Dr. Franz SCHARL

Motto: „Kirche und Arbeitswelt“

Sa 13. Juni 2015, 16 Uhr

im Dom zu Wiener Neustadt



Für die Leitung der KMB, Vikariat Süd: Ing. Richard Wagner

weitere Termine 2015		
Was	Wann	Wo
Pfarrobbmannstage-Süd	Sa. 24. Jän. , 1400 Uhr	BAD ERLACH
Pfarrobbmannstage - Nord	Sa. 31. Jän., 1400 Uhr	MÖDLING St. Othmar
Frühjahrskonferenz mit Diözesankonferenz	Sa. 21. März, 0900 Uhr	Wien
Bergmesse auf der Rax	So. 20. Sept. 1100 Uhr	Rax beim Gatterlkreuz
Diözesanmännerwallfahrt	So. 8. Nov. 1330 Uhr	Klosterneuburg

Dekanatsobmann Wilhelm Weiss



Geboren am Christkönigssonntag im Jahr 1946 als erstes Kind einer seit 1684 in Mödling ansässigen Familie. Seit meiner Erstkommunion als Ministrant in der Stadtpfarre St. Othmar hat mich dieser Dienst am Altar für mein weiteres Leben sehr geprägt. Ich erinnere mich noch heute mit innerer Freude an das Stufengebet, in dem es heißt: „Zum Altar Gottes will ich treten, zu Gott der mich erfreut von Jugend auf“. Es war eine schöne Zeit mit vorkonziliarer Liturgie, der langjährige Dechant Adalbert Kowatschitsch, seine damaligen Kapläne Franz Holzer, Dr. Johannes Nedbal und Dr. Hartwin Schmidmayr mit dem kompetenten und umsichtigen Mesner Johannes Nepomuk Kowarik hatten etwas mehr als 50 Ministranten für den Altardienst zur Verfügung. Bei den Maiandachten zogen wir in langen Reihen zum Marienaltar! Die jährliche Gelöbniswallfahrt nach Maria Lanzendorf war für uns Ministranten eine große Hinwendung zu Gott, aber auch ein Fitnesstraining mit zwei mal 16 km. Lange nach der Militärzeit und einer Lourdes Wallfahrt im Jahr 1970 lernte ich meine Frau Bernadeta kennen und lieben. Sie stammt aus Polen und wir sind über 41 Jahre verheiratet. Nach dieser langen Zeit spreche ich auch einigermaßen gut die Sprache. In dieser langen Zeit habe ich den osteuropäischen Kommunismus mit allen Facetten hautnah erlebt, aber auch mit Freude und großer Dankbarkeit die Entwicklungen und den Sturz dieses Systems erfahren, der nicht zuletzt durch die Gebete von Johannes Paul II. und der Fürsprache Mariens, den Kontinent vor neuen Konflikten bewahrt hat. Nicht nur in seiner Heimat Polen, sondern auch mehrere Male in Österreich, war Johannes Paul II. ein Papst, dem die Herzen vieler Gläubigen mit Liebe und Dankbarkeit geneigt waren. Die Gemeinschaft in der liturgischen Feier der Eucharistie mit dem Papst war ein inniges Erlebnis, gab es doch auch besondere Text- und Liederhefte mit so wunderbarer Musik.

Wer kann da nicht geisterfüllt sein?

Jeder Mensch braucht aber auch eine Erwerbsarbeit für sich und seine Familie, die ihn erfüllt. Meine Liebe zur Musik, und vor allem zur klassischen Musik, habe ich zu meinem Beruf als Großhandelskaufmann gemacht, wo ich zunächst als Angestellter in der Musikindustrie, später 22 Jahre mit meiner eigenen Firma als Generalvertreter von interessanten Klassik Labels aus Europa und Übersee, den Schallplattenhandel in ganz Österreich beliefert habe. Durch einen lieben

Freund, Dr. Gerhard Schröckenfuchs, war ich auf die KMB angesprochen worden. Bis dahin kannte ich die Katholische Aktion in erster Linie nur von den jeweiligen Projekten mit dem entsprechenden Aktionismus. Als ich nun Mitglied der KMB geworden war, galt es vor allem, sich näher über Organisation und Wesen zu informieren. So kam es dann auch, dass ich immer mehr über die Werte der KMB erfahren habe und im Jahr 2005 als Nachfolger von Dr. Gerhard Schröckenfuchs zum Pfarrobmann gewählt worden bin. In dieser Pfarrgruppe haben wir nur 15 Mitglieder, die aber alle aus interessanten Berufen kommen. Vom Lokomotivführer der ÖBB, über zwei ehemalige Gendarmerie Generäle, bis hin zum Geologen als langjähriger Geschäftsführer der OMV, um nur einige Berufe zu nennen. Jeder bringt seine Talente zum Wohle der Gemeinschaft ein und so soll es auch sein. Im Frühjahr des Jahres 2007 bin ich einstimmig zum Dekanatsobmann gewählt und im Jahr 2011 wiedergewählt worden. Im Dekanat Mödling haben wir einige aktive Pfarrgruppen in Brunn am Gebirge, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Laxenburg, Mödling und Wr. Neudorf. Das Dekanat Mödling umfasst 14 Pfarren und ich bin bemüht, mit allen Pfarren, Amtsträgern und Mitgliedern guten Kontakt zu pflegen, und entsprechend zu informieren. Darüber hinaus trage ich auch in der Diözesanleitung seit Ende 2013 die Verantwortung für die Finanzen und seit Herbst 2014 als Mitglied der Vikariatsleitung. Die KMB als Teil der Katholischen Aktion, ist ja die Laienorganisation der Katholischen Kirche, gegründet von Papst Pius XI, und mit konkreten Aufträgen der Österreichischen Bischofskonferenz. Wir sind neben der klerikalen Hierarchie aufgestellt, um unsere Aufträge zu erfüllen. Dazu bedarf es vor allem der Akzeptanz der geweihten Amtsträger und viel guten Willen untereinander. Neben den entwicklungspolitischen Projekten von „SEI SO FREI“ soll auch die „spirituelle Ausrichtung“ ein harmonisches Gegengewicht sein, damit wir nicht in reinen Aktionismus verfallen. Gemeinsam glauben – gemeinsam handeln – Gemeinschaft erleben. Und alles was wir tun, soll in Liebe geschehen. Viele Wahlsprüche fordern uns täglich heraus, Gottes Wort hören und danach handeln ist das Beste zum Erfolg. Tun wir es täglich innig, denn die Freude an Gott ist unsere Stärke, und diese Freude soll ansteckend wirken! Danke für Eure Begleitung auf unserem gemeinsamen Weg, auf dem wir noch viel bewegen sollen. Ad multos annos!

Wilhelm Weiss (wilhelm.weiss@weiss-music.at)